



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associaziun da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.ch

**Groupe de travail
Archives d'entreprises**

**Arbeitsgruppe Archive der
privaten Wirtschaft**

**Protokoll
Sitzung Nr. 60
Donnerstag, 28.06.2018
Staatsarchiv, Bern
(14.15-16.15 Uhr)**

Anwesend: Daniel Nerlich (Präsident), Tanja Aenis, Irene Amstutz, François Falconet, Adrian Knoepfli, Stefan Länzlinger, Helene Pasquier, Flavia Ramelli, Roman Rossfeld

Entschuldigt: Laurent Christeller, Lionel Loew

Traktanden:

1. Protokoll Nr. 59
2. Begrüssung und Vorstellung François Falconet
3. Verabschiedung AG-Mandat, französischer Text
4. Praxis Wirtschaftsarchiv 2018: Absage und weiteres Vorgehen
5. arCHeco: Stand Ablösung Typo 3
6. Austausch mit dem VSA-Präsidium (Claudia Engler)
7. Varia

1. Protokoll Nr. 59

Das Protokoll der Sitzung vom 03.11.2017 wird genehmigt und verdankt. – Stefan Länzlinger wird neu offiziell in das Amt des Aktuars gewählt. Daniel Nerlich wird für die Anpassung auf der Website des VSA sorgen.

2. Begrüssung und Vorstellung François Falconet

François Falconet wird als neues AG-Mitglied herzlich begrüsst, nachdem er 2016 bereits Teilnehmer am letzten von der AG organisierten Weiterbildungskurs war. Nach seiner Ausbildung an der Ecole nationale des chartes war er 2013-2016 im Firmenarchiv Omega (Biel) tätig, seit Anfang 2017 ist er Adjoint du directeur im Staatsarchiv Waadt.

Die Zusammenarbeit mit der AG Stadt- und Gemeindearchive mit Blick auf arCHeco, allenfalls auch eine AG-Mitgliedschaft aus deren erweitertem Kreis, wird weiter angestrebt.

3. Verabschiedung AG Mandat, französischer Text

Die französischsprachigen AG-Mitglieder (Laurent Christeller, François Falconet, Helene Pasquier, Flavia Ramelli) haben den vom VSA-Sekretariat übersetzten Text dankenswerter Weise einer redaktionellen Überarbeitung unterzogen. Die französische Übersetzung kann nach der deutschen Fassung damit ebenfalls verabschiedet werden. Daniel Nerlich kümmert sich um die Übermittlung an den Vorstand.

4. Praxis Wirtschaftsarchiv 2018: Absage und weiteres Vorgehen

Der Kurs ist mit nur 8 Anmeldungen (häufig d/f) leider nicht zustande gekommen. Dies erstaunt, wurde das Thema doch sozusagen „von unten“ lanciert (auch durch das World Café von 2017). Mögliche Gründe werden diskutiert:

- Hat das Thema für Unternehmensarchive aus Sicht der Geschäftsleitungen doch keine Priorität? Hat die AG an den Bedürfnissen vorbeigeplant, weil Unternehmensarchivare bei der Öffentlichkeitsarbeit von (internen oder externen) Kommunikations-Profis unterstützt werden?
- Thema zu breit? Wäre ev. eine Beschränkung auf einen Aspekt (z.B. Social Media) von Vorteil?
- Kursdauer zu lang?
- Kursgebühr zu hoch?
- Zu viele Konkurrenzangebote im Weiterbildungsbereich?
- Marktgrösse problematisch, d.h. Zielgruppe numerisch zu klein?
- Zunehmender allgemeiner Druck auf Weiterbildungsbegehren von Mitarbeitenden in Unternehmensarchiven.

Die AG hält selbstkritisch fest, dass einzelne Kursteile (insbesondere der Workshop) in der Ausschreibung zu wenig präzise beschrieben waren. Zudem muss das Marketing verbessert werden. Es könnten z.B. auch freischaffende HistorikerInnen orientiert und rekrutiert werden und etwa die Kanäle der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte bedient werden. Die reine Bewerbung auf AG-Kanälen und v.a. VSA-Newsletter droht unterzugehen, weil dort nicht klar ersichtlich ist, welches – wie der geplante Kurs – Eigenleistungen des VSA und seiner AGs und welches Angebote Dritter sind. Die Frage eines Labellings mit Verbandslogo wurde vom AG-Präsidenten bereits an der erweiterten VSA-Vorstandssitzung im Mai aufgeworfen. Die heute anwesende Präsidentin will das Begehren im Vorstand vertreten.

Weiteres Vorgehen: Die Vorarbeiten sollen nicht vergebens gewesen sein. Der Kurs wird deshalb zu einem späteren Zeitpunkt wieder angeboten. Zur Diskussion steht die Verschiebung um ein Jahr (Ausschreibung September 2018, Durchführung August 2019) oder um zwei Jahre. Es fällt bezüglich des Termins aber noch keine definitive Entscheidung.

Auf jeden Fall soll die Neuausschreibung während der Budgetierungsphase der Unternehmen stattfinden, also spätestens im September. Der Programmausschuss wird die Ausschreibung zudem inhaltlich präzisieren. – Der VSA-Vorstand seinerseits strebt aktuell eine Harmonisierung der Weiterbildungskosten an. Er muss deshalb informiert werden, wenn vergleichsweise hohe Honorare zu budgetieren sind. Gleichzeitig nimmt der Vorstand das Thema der Unterstützung der AGs bei der Bewerbung verbandseigener Angebote auf.

5. arCHeco: Stand Ablösung Typo 3

F. Noyer (docuteam) hat die Daten migriert, die AtoM-Oberfläche muss jedoch angepasst werden. Eine entsprechende Offerte ist in Auftrag gegeben. Irene Amstutz ist optimistisch, dass die Arbeiten in der zweiten Jahreshälfte realisiert und das neue Produkt in der Herbstsitzung präsentiert und diskutiert werden kann.

Die Revision des Kulturgüterschutzinventars hat in Bezug auf Firmenarchive zudem 21 Neuvorschläge ans Licht gebracht, die nach Möglichkeit für arCHeco ausgewertet werden sollten.

6. Austausch mit dem VSA-Präsidium (Claudia Engler)

Das VSA-Präsidium nimmt neu mindestens alle zwei Jahre an einer Sitzung der VSA-AGs teil. Claudia Engler wird 2019 als Präsidentin zurücktreten. Eines der gesteckten Ziele bis zu diesem Zeitpunkt ist die laufende Verabschiedung der AG-Mandate. Die Präsidentin übermittelt zudem folgende Informationen aus dem VSA-Vorstand:

- Der Vorstand gibt eine neue Studie zu den künftigen Kompetenzen in Archivberufen in Auftrag, nachdem Abklärungen für eine höhere Fachschulausbildung (zusammen mit Bibliosuisse) kein Resultat zeitigten.
- Kulturerbejahr 2018: Der Vorstand ist unzufrieden mit dem bisherigen Verlauf der Aktivitäten des Trägervereins und der Kommunikation mit dem BAK in dieser Frage.
- Der VSA ist dem Verein Cultura beigetreten, dem Dachverband der Interessenverbände Schweizer Kulturinstitutionen (Präsidium Felix Gutzwiller).
- Die Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit des VSA hat ihre Arbeit aufgenommen.

In der Diskussionsrunde kommt Irene Amstutz auf die Revision der europäischen Datenschutzverordnung zu sprechen. Es droht die Gefahr, dass Archive verpflichtet werden könnten, personenbezogene Daten zu vernichten. Der Vorstand des VSA sollte in dieser Frage aktiv werden.

7. Varia

- An der VINTES-Jahrestagung im NEST in Vevey (28.4.2018) waren erstaunlicherweise vor allem Teilnehmende aus der Deutschschweiz präsent.
- An der Jahrestagung der VdW in München (6.-8.5.2018) zur Langzeitarchivierung digitaler Daten in Unternehmen nahmen rund 20 Schweizer Kolleginnen und Kollegen teil. Die Jahrestagung 2019 findet vom 5.-7.5.2019 in Stockholm statt.
- Der Anlass „Kulturerbe an der ETH Zürich“ (3.6.2018) wirkte ETH-intern zwar sensibilisierend, der externe Publikumsaufmarsch blieb allerdings hinter den Erwartungen zurück. Auch in diesem Fall gab es keine Interaktion mit dem Trägerverein des Kulturerbejahres.
- Anlässlich des International Archives Day (9.6.2018) war Daniel Nerlich vom Stadtarchiv Beijing zum Vortrag über Digitalisierung als Basis internationaler Vermittlungsprojekte eingeladen. Ein Überblick der Aktivitäten zum IAD in Beijing findet sich unter <https://mp.weixin.qq.com/s/OvUNP69kBjRdZ9umSVt3LQ>.
- In Traverse 2019 (Unternehmen, Institutionen, Territorien) wird auch ein Beitrag von Irene Amstutz veröffentlicht.
- An den nächsten Geschichtstagen in Zürich (5.-7.6.2019) wird es ein Panel (organisiert vom Archiv für Zeitgeschichte und dem Sozialarchiv in Zusammenarbeit mit Memoria) zum Thema „Macht der Reichtum der Quellen die Archive arm?“ mit Blick auf den Umgang mit digitalen audiovisuellen Quellen geben.

8. Nächster Sitzungstermin

- 26. Oktober 2018, bei ETA in Grenchen (mit Mittagessen und/oder Apéro).